



Ihr Ansprechpartner: Isabel Medina

Mobil: +49(0)15770223336

WhatsApp: +34635319792

E-Mail: [medgar86@hotmail.com](mailto:medgar86@hotmail.com)

Internet: [www.hundertprozent.org](http://www.hundertprozent.org)

19. Februar 2023

—  
Liebe Spenderinnen,  
liebe Spender,

im Jahr 2022 konnten wir die Comunidad in Peru mit insgesamt 8.293,33 € unterstützen. Darin enthalten sind die Spenden der sieben Ernährungspatenschaften, welche die Kinder mit jeweils mindestens 34 € pro Monat unterstützen.

— Die politische Lage in Peru ist immer noch instabil und verfahren. Die Gräben resultieren durch die enormen Unterschiede zwischen Arm und Reich, Land und Stadt, so wie dem Norden und Süden, wo viele der Kupferminen liegen, aber kein Wohlstand durch die wirtschaftliche Ausbeutung zurückbleibt. Im Dezember hat die peruanische Regierung den landesweiten Ausnahmezustand wegen der zunehmend gewaltsamen Proteste ausgerufen.

### **Bildung**

Diese Konflikte haben direkte Auswirkungen auf die Kinder der Comunidad.

Durch ein Stipendium wird zehn Kindern ein Medizinstudium an der Universität Udabol in Bolivien ermöglicht. Durch das Stipendium reduzieren sich die Studienkosten für das fünfjährige Studium auf ca. 10.000 Soles (≈ 2.000 €).

Wegen des Ausnahmezustandes konnten z.B. diese zehn Kinder am Ende der Ferien nicht zurück nach Bolivien reisen, da es keine öffentlichen Verkehrsmöglichkeiten gab. Glücklicherweise war es mittlerweile möglich zurück zur Universität zu reisen, um mit dem 2. Semester zu beginnen.

— Fünf von 25 Kindern habe sich erfolgreich auf ein nationales Stipendium beworben und haben nun die Möglichkeit zu studieren. Jeweils eine Person wird Tierzucht, Architektur und Grafik Design studieren, sowie zwei weitere Maschinenbau.

Fünf weitere Kinder haben die Möglichkeit auf einer Berufsschule technische Berufe zu erlernen, sowie zwei werden zwei Jahre lang in einer Gastgewerbeschule eine Ausbildung absolvieren.

Die Studierenden und Auszubildenden finanzieren sich ihre Ausbildung, indem sie abwechselnd in Schichten in der Bäckerei der Comunidad Brot backen. Um 18:30 Uhr beginnt die Teigproduktion, gegen 3:00 Uhr wird gebacken und ab 6:00 Uhr wird das frische Brot verkauft.



Endlich sind nach 2 Jahren auch die Schulen in Peru wiedereröffnet. Seit dem 9. Mai 2022 darf die Schule der Comunidad alle Kinder im Slum wieder im Präsenzunterricht unterrichten. 80% Prozent der Kinder aus dem Slum sind zum Neustart der Schule zurückgekehrt. Leider bedeutet dies auch, dass 20% der Schüler, meist zwischen 10 und 16 Jahre alt, die Schule abgebrochen haben.

Auch die Kinder aus dem Dschungel und den Anden, welche die Pandemie bei ihren Familien verbracht hatten, sind wieder zurück, sowie 50 weitere Kinder aus indigenen Gebieten konnten in der Comunidad neu aufgenommen werden.

Insgesamt ist das Schulniveau in Peru gesunken und das Bildungsministerium hat die fachlichen Anforderungen gelockert. Die Comunidad sieht dies kritisch, da die Konkurrenz für Stipendien und somit der Zugang zu Universitäten für benachteiligte Kinder in Peru nach wie vor groß ist. Daher arbeitet die Comunidad mit großem Aufwand daran die Kinder bestmöglich zu fördern, um ihnen später eine Ausbildung oder Studium zu ermöglichen.



### Essen

Die Wiedereröffnung der Schule bedeutet, für die Kinder des Slums nicht nur die Chance auf Schulbildung, sondern auch eine tägliche ausgewogene Ernährung, welche für die Entwicklung der Kinder essenziell ist. Es ist wunderschön die Comunidad wieder voller Leben zu sehen.





## Ferienprogramm

In Peru unterscheiden sich die Ferienzeiten von Europa. Die Kinder haben von Ende Dezember bis Anfang März Sommerferien. Um die Kinder während der Ferien zu unterhalten, hat die Comunidad verschiedene Aktivitäten organisiert. Zum Beispiel wurde ein Leseraum eingerichtet, gegärtnert, Spiele und Tanz organisiert, ein Restaurantbesuch mit verschiedenen Gerichten zur Auswahl simuliert und ein gespendeter Pool zur Abkühlung installiert.



## Wasserfiltrierungs- und Aufbereitungsanlage

Die Wasseraufbereitungsanlage, welche vor ca. 1,5 Jahren in Betrieb genommen wurde, läuft weiterhin problemlos und bietet der Comunidad neben sauberem Trinkwasser eine kleine Einnahmequelle. Dies ermöglicht auch den Menschen im Slum Zugang zu günstigem und sauberem Trinkwasser.

Ich freu mich die Arbeit der Comunidad mit Euch teilen zu können und natürlich auch über Fragen und Anregungen.

Liebe Grüße,

Isabel



Isabel Medina